

Alte Freundschaft

von Lilly König & Paula List

Sie setzte sich auf den einzigen Stuhl an ihrem kleinen Esstisch. Vor ihr auf dem Tisch stapelten sich alte Kisten. Als sie in einen der Kartons blickte, bemerkte sie ein verstaubtes Amulett. Linda nahm das Schmuckstück in die Hand und öffnete es. Sie lächelte, als sie das alte Grundschulfoto von zwei Mädchen betrachtete. Das ist lange her, dachte sie voller Wehmut. Ich möchte sie wiedersehen. Linda suchte ihr Adressbuch und legte es vor sich auf den Tisch. *Maria Müller*, erinnerte sie sich, als sie durch die Seiten des dicken Wälzers blätterte. Schließlich fand sie den Namen und die Adresse.

Linda verließ ihre kleine Wohnung und machte sich auf die Suche. Ihr Weg führte sie durch viele leere Straßen und Gassen. Dann fand sie das Haus und klingelte. Niemand regte sich. „Das Haus steht seit Jahren leer!“, rief eine freundliche Stimme. Ein Mann mit einem Kind an der Hand stand hinter ihr. „Oh! Vielen Dank!“

Sie ging niedergeschlagen durch die Stadt. Während sie in ihrem Lieblingscafé ein Stück Kuchen aß, dachte sie traurig daran, dass sie Maria vielleicht nie wiedersehen würde.

Danach spazierte sie am Friedhof vorbei. Ihr Blick blieb an einem Grabstein hängen, in den der Name *Maria Müller* eingraviert war. Sie ging langsam darauf zu und setzte sich auf eine Bank neben dem Grab. Eine Träne lief ihr über die Wange. Erinnerungen an die Grundschule stiegen ihr in den Kopf: Linda saß allein in der letzten Reihe des Klassenzimmers. Die Lehrerin stellte der Klasse eine neue Schülerin vor: Maria Müller. Das Mädchen lächelte und

setzte sich neben sie. Maria war reich und deswegen sehr beliebt in der Klasse. Doch sie wollte keine falschen Freunde, die nur hinter Geld her waren. Linda war arm, aber machte sich nicht viel aus Geld. Sie war die Einzige, die Maria wirklich mochte. Von da an war Linda nicht mehr allein. Maria und sie waren unzertrennlich. Sie saßen jeden Tag in der Pause zusammen, gingen den Schulweg gemeinsam und trafen sich am Nachmittag. Einmal waren Maria und Linda zusammen im Schwimmbad. Maria hatte versucht, im Sprungbecken den Boden zu erreichen. Doch irgendwann ging ihr die Luft aus. Linda sprang vom Sprungturm, tauchte zu Maria hinunter und zog sie zurück an die Wasseroberfläche. Durch den hohen Wasserdruck und den Aufprall wurde Lindas Ohr taub. Seitdem hörte sie auf diesem Ohr nichts mehr. Das würde ihr immer bleiben und sie an Maria erinnern.

Nach der vierten Klasse wurden sie jedoch getrennt, da Maria auf die Realschule ging und Linda auf das Gymnasium. Die beiden schrieben sich Briefe, doch irgendwann hörten sie damit auf, da beide neue Freunde fanden und sich vergaßen, obwohl sie sich versprochen hatten, ihren Kontakt nie abubrechen. Es lag auch daran, dass Linda Marias letzten Brief nicht bekommen hatte und Maria dachte, dass Linda nicht mehr mit ihr schreiben wollte, da sie neue Freunde hatte.

Linda seufzte und zog das Amulett, das Maria ihr zum Geburtstag in der ersten Klasse geschenkt hatte, aus ihrer Tasche. Auf der Rückseite stand eingeritzt: *Wir werden uns immer finden*. Linda lächelte traurig. Eine Frau ging zum Grab und legte einen Strauß Blumen darauf, doch Lindas Gedanken waren woanders. Sie dachte an den letzten

Moment, den sie mit Maria gehabt hatte. Die beiden hatten sich umarmt und sich versprochen, dass sie sich nie vergessen würden.

Die Frau, die am Grab stand, drehte sich um und Linda blickte in ein Gesicht, das sie seit über 50 Jahren nicht mehr gesehen hatte.

Bilder: Lilly König (links) & Paula List

